

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 5 (1911)
Heft: 14

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Scheidegg zweigt die Jungfraubahn ab, die aber erst im Bau begriffen ist.

Wundervolle Ausichten gewähren auch die Bahn auf die Schynige Platte bei Interlaken, die Brienzerrhornbahn und die Niesenbahn. Eine kürzere Bahn führt zum Reichenbachfall empor. — Am Genfersee ist die Bahn von Territet-Montreux auf die Rochers de Naye die aussichtsreichste. Weltberühmt sind besonders die Wengernalp- und die Jungfraubahn, sowie die Bahn auf den Gornergrat bei Zermatt. In der Südschweiz sind die Bahn auf den San Salvatore und diejenige auf den Monte Generoso zu erwähnen.

Man hat auch wichtige Fremdenzentren durch Bahnlinien direkt miteinander verbunden. So führt die Montreux-Oberland-Bahn vom Genfersee über Saanen und Zweisimmen nach Spiez am Thunersee. Von dort gelangt man per Bahn oder Schiff nach Interlaken und weiter mit dem Dampfboot nach Brienz. Hier nimmt uns die Brünigbahn auf und bringt uns über Meiringen und Lungern nach Luzern.

X. Bewohner der Schweiz.

Zahl. Die Geschichte lehrt, daß die Schweiz im Lauf der Zeit von mehreren verschiedenen Völkern bewohnt war. Aus ihrer teilweisen Vermischung ist die heutige schweizerische Nation entstanden. Die Zahl der Bewohner beträgt nach der Volkszählung von 1900 3,315,443 Seelen. Durchschnittlich entfallen auf den km² 80. Seit 1850 hat sich die Bevölkerung um 40% vermehrt. Die Zunahme betrifft hauptsächlich die größeren Städte und die andern Industriegebiete.

Ausländer in der Schweiz. In der Schweiz wohnen auch etwa 400,000 Ausländer, darunter 120,000 Italiener und 60,000 Franzosen. Weit aus der größte Teil davon verteilt sich auf die Grenzkantone Genf, Baselstadt, Tessin, Schaffhausen und Zürich. (Fortsetzung folgt.)

Fürsorge für Taubstumme

Bern. Am 6. Juli versammelten sich nachmittags im Hotel National in Bern bernische Mitglieder des „Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme“, * um ein Subkomitee des letzteren für den Kanton Bern zu bilden.

* Für diesen langen Namen wollen wir von nun an, wo es geht, die Kürzung „S. F. F.“ gebrauchen.

Gewählt wurden sieben Personen, darunter zwei Damen. Weil einige der Gewählten nicht anwesend waren, muß zuerst deren Einwilligung eingeholt werden. Wir können daher noch keine Namen veröffentlichen.

Kanton Zürich. Wir geben nachstehend die Liste der Steuern und Extragaben, welche die Taubstummen des Kantons Zürich und Freunde derselben im 1. Halbjahr 1911 zusammengelegt haben. Mit Ausnahme einer Steuer von Winterthur sind alle für die Taubstummen Sache bestimmt worden. Für weibliche Taubstumme müssen wir die Hoffnung auf das vom Fürsorgeverein zu gründende Heim setzen. Für männliche Taubstumme, welche einer Versorgung bedürfen, wird man für längere Zeit auf das Taubstummenheim Turbental angewiesen sein. Die gesammelten Gelder sind darum je zur Hälfte an das Taubstummenheim Turbental und an den Taubstummenheim-Fonds gesandt worden. Sie erhielten je Fr. 121.15. Allen Beisteuernden sei nochmals herzlichster Dank ausgesprochen.

Marthalen 5.70; Zürich 4.25; Bassersdorf 1.50; Embrach 6.15; Männedorf 6.—; Zürich 8.60; Affoltern 2.80; Andelfingen 4.—; Kloten 1.35; Bülach 2.30; Zürich 6.75; Turbental 3.70. — Winterthur 7.60 für eine protestantische Kirche in Weesen. — Wald 25.20; Uster 3.10; Zürich 30.—; Uetikon 7.15; Zürich 5.80; Wetzikon 6.—; Bassersdorf 1.90; Bülach 3.55; Zürich 8.60; Hedingen 3.35; Sorgen 3.30; Andelfingen 4.80; Turbental 4.80; Winterthur 11.55; Affoltern 2.70; Zürich 7.30; Embrach 6.10; Wald 4.—; Uster 3.—. Extragaben: R. 10.—; A. W. 5.—; W. 10.—; Stammiol u. Blei 7.—; Sch. 5.—; G. 5.—. Pfarrer G. Weber.

Allerlei aus der Taubstummenwelt

Ein Taubstummer „militärfähig“ erklärt. Der seltene Fall, daß ein Taubstummer für tauglich erklärt wurde, ereignete sich, wie uns geschrieben wird, dieser Tage in Böhmisches-Leipa. Vor der Rekrutierungskommission erschien der seit seiner Geburt taubstumme Arbeiter Rudolf Löhnert aus Nieder-Politz, der durch fünf Jahre die Taubstummenschule in Leitmeritz besucht und dort eine ziemliche Fertigkeit im Sprechen erlernt hatte. Da er die meisten Kommandos richtig ausführte, teils weil er die Worte vom